

Der Mittelpunkt Brasiliens

1990 wurde nach der Abteufung des Bundesstaates Tocantins von Goiás die jüngste der brasilianischen Hauptstädte, Palmas, gegründet. Entsprechend frisch wirkt auch das älteste Gebäude der Stadt, der Palácio Araguaia, in dem die Regierung des Bundesstaates sitzt. Um dieses Gebäude herum befindet sich ein interessanter Park, der Praça Dos Girassóis.



Palácio Araguaia, Regierungsgebäude des Bundesstaates Tocantins.

Auffällig sind die künstlerisch gestalteten Wege, in die beispielsweise das Wappen des Bundesstaates, eine riesige Himmelsrose und eine Sonnenuhr integriert sind.

Des Weiteren lassen sich hier unter anderem der geographische Mittelpunkt Brasiliens und ein von Oscar Niemeyer entworfenes Gebäude bestaunen.



Von Oscar Niemeyer entworfenes Gebäude.



Der geographische Mittelpunkt Brasiliens.



Gabelschwanzkönigstyranen auf dem Außenzaun des Regierungsgebäudes.

Aber auch für Biologen bietet der Park sowohl verschiedene für die Region typische Baumarten, als auch eine Vielzahl interessanter Vogelarten.

So gibt es hier unter anderem Kaninchenkäuze (*Athene cunicularia*), Bronzekiebitze (*Vanellus chilensis*), Gabelschwanz-Königstyranen (*Tyrannus savana*) und Feldspechte (*Colaptes campestris*).



Kaninchenkäuze.

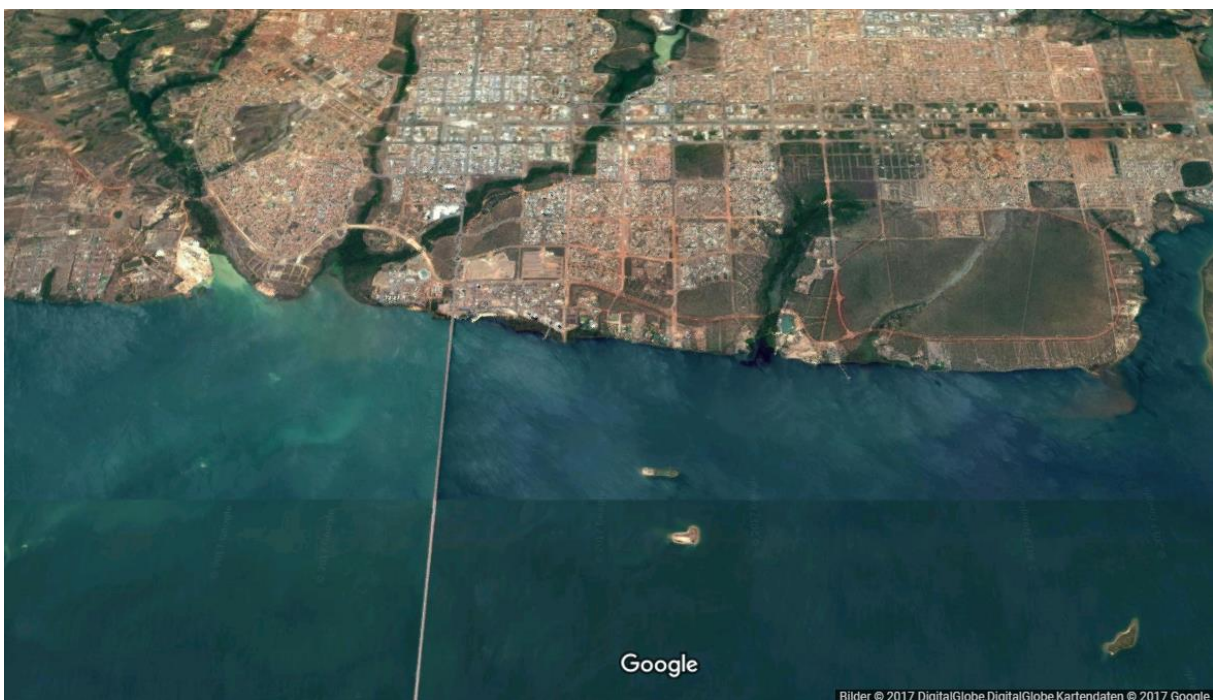
Aufgrund des jungen Alters der Stadt, fällt schnell auf, dass die Stadt von vorne herein geplant wurde. Bemerkenswert ist dabei, dass es in Mitten der Stadt Korridore für Wildtiere gibt, welche aus einem breitem „Cerrado-Band“ bestehen. Des Weiteren gelangt kein Abwasser auf direktem Wege in die Flüsse, sondern zunächst in Kläranlagen. Direkt an die Stadt grenzt ein riesiger Stausee im Rio Tocantins an, dessen Kraftwerk die Stadt mit Strom versorgt. Die Naturausgleichsmaßnahmen für diesen See haben zur Gründung des Cantão State Parks geführt.

Palmas versucht stark, mit Ökotourismus Geld einzunehmen. Im Umfeld liegen beeindruckende Naturreservate wie der Parque Estadual do Lajeado, der Parque Estadual do Cantão und der Parque Estadual do Jalapão.

Tocantins selbst, wurde erst durch den Bau der Bundesstraße BR-010 von Brasília nach Belem erschlossen. Zuvor wurde die Region fast ausschließlich von der Urbevölkerung bewohnt, welche heute im Wesentlichen auf die Ilha do Bananal (die je nach Definierung größte Flussinsel der Welt, am Rio Araguaia gelegen) beschränkt ist. Diese Insel ist Terra Indígena und wird von den Javaés, Karajá, Ava-Canoeiro und Tuxá bewohnt.



Gelbbrustaras auf ihrem Baum im Hotelinnenhof.



Satellitenaufnahme von Palmas. Zu sehen ist ein kleiner Teil des Stausees mit der großen Brücke, sowie die grünen Korridore in der Stadt.